

Fachausschuss Mineralöl- und Brennstoffnormung - FAM im Normenausschuss Materialprüfung (NMP) des DIN



Überseering 40

+49 (0)40 639004-62

• 22297 Hamburg

• Fax +49 (0)40 84505780

• Deutschland / Germany

• Email: Juergen.Fischer@fam-hamburg.de

Birgit.Kunckel@fam-hamburg.de

Hamburg, 13. Dezember 2018

Kurzbericht (Zusammenfassung) Sitzung CEN/TC19/WG24

am 07. November 2018 in Belgrad

Eine wichtige, und wie ich finde, erfreuliche Nachricht zum Brexit:

Das BSI (British Standardisation Institute) erklärt in einem Schreiben an CEN, dass Großbritannien wie bisher als volles Mitglied in das europäische Normungssystem eingebunden bleibt und die britischen Experten auch weiterhin in den CEN-Arbeitsgruppen beteiligt sind.

Prüfmethoden

Der bisher in EN 590 und EN 228 enthaltene Passus bezüglich „alternativer Testmethoden“ wird gestrichen. Diese Formulierung, in der englischen Version durchaus missverständlich, war ursprünglich eingeführt worden, um die Cetanzahlbestimmung mit dem BASF-Motor zu erlauben.

Der Vorstoß, alternative Prüfmethoden grundsätzlich zu erlauben, wurde von der TC19 Steering Group abgelehnt. Da der BASF-Motor mit eigener Norm in die EN 590 übernommen wird, besteht kein Bedarf mehr für diese Ausnahme.

FAME-Prüfmethoden

Einige Methoden befinden sich zurzeit in der Überarbeitung. Die Prüfmethode für Alkali- und Erdalkalimetalle soll um die Bestimmung von Phosphor erweitert werden. EN 14106 soll aus der EN 14214 gestrichen werden, da sie kaum noch Anwendung findet und die Präzision zu wünschen übrig lässt.

Die Anwendung der ATR-Technik soll für die Bestimmung von FAME in Dieselmotoren geprüft werden, hierzu ist eine Studie vorgesehen.

PetroOxy @120°C

Ein Ringversuch zur Ermittlung der Präzision der PetroOXY-Methode (Oxidationsstabilität von Mitteldestillaten) ist in Vorbereitung und wird vermutlich im Januar durchgeführt. Die Arbeiten werden von CONCAWE organisiert.

Cloud Point-Messung, automatische Methode

Die Methode wurde für ISO erarbeitet. Der Schlussskizzenentwurf steht zur Vorlage bei ISO TC28 bereit. Die Norm wird auch in der automatischen Variante keine Dezimalstellen im Ergebnis angeben.

HFRR

Die ISO-JWG wurde aufgelöst, die Verantwortung liegt nun allein bei TC28. Die Methode ist zurzeit nicht für eine weitere Überarbeitung vorgesehen, trotz bestehender Defizite bezüglich der Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Die WG39 wurde gebeten, Daten zur Präzision in Ringversuchen zu sammeln und auszuwerten. Der FAM wird hierzu ausgewählte Datensätze aus den Ringversuchen der letzten Jahre zur Verfügung stellen.

CEN/TR 15367-1 “good housekeeping”

Das Work Item für die Überarbeitung des TR ist aktiviert. Es wird ein Projektleiter aus dem Bereich der TF „abrasive particles“ gesucht.

Filtrationsprobleme in Großbritannien

Keine neuen Informationen. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation im nächsten Winter entwickeln wird.

Gesamtverschmutzung

Der Ringversuch zur Gesamtverschmutzung von FAME ist weitgehend vorbereitet. Die Auswertung soll im Januar/Februar 2019 vorliegen.

Filter Blocking Test

Die bisherigen Erkenntnisse und Daten zu den verschiedenen Filtrationstests sollen in einem CEN TR zusammengefasst werden. Für den „Cold Filter Blocking Test (CFBT) ist ein vorläufiges Projekt beantragt, das auf den Arbeiten zur IP 618 aufbauen soll.

Reaktivierung der WG 34 - Kälteeigenschaften

Die Arbeitsgruppe ruht seit 2015. Als neue Themen sind z.B. die Wechselwirkung von SMG und anderen FAME-Inhaltsstoffen mit Partikeln, die Definition eines Referenzkraftstoffs für die Untersuchung von Kälteeigenschaften sowie die Überarbeitung der Prüfmethode CEC-M-11-T-91 für Kältekammertests vorgeschlagen. Der bisherige Obmann, Alistair Jackson, gibt die Leitung ab, ein neuer Obmann aus UK wird vorgeschlagen. Eine Zusammenarbeit mit der DGMK-Arbeitsgruppe ist erwünscht, da dort im Rahmen des DGMK-Projekts 764-1 bereits eine Testprozedur als Ersatz für die o.g. CEC-Methode erarbeitet wurde. Ein Aufruf zur Mitarbeit wird über TC19 erfolgen.

TF XTL, Zukünftige Arbeit

Die TF HVO/XTL wird aufgelöst, da die wesentlichen Fragen rund um die EN 15940 abgearbeitet sind.

Offen ist noch der Punkt „Fraßschutz“ und die Anwendbarkeit der EN ISO 12156. CEN TC19/WG39 soll sich mit dieser Frage beschäftigen, die WG39 bleibt daher bestehen, es werden neue Experten gesucht. Experten aus der TF HVO/XTL werden gebeten, in der WG39 mitzuarbeiten.

SG- und SMG-Gehalte in FAME in der EU

Es gibt noch keine Daten zu diesen Parametern. EBB und CONCAWE sammeln Informationen, die auf der nächsten WG24-Sitzung vorliegen sollen.

Datensammlung zu SMG und Annex C - G. Fiolet

Gerard Fiolet trägt vor, dass zwischen der Berechnung des SMG-Gehalts nach Annex C der EN 14214 und der Messung nach EN 17057 Differenzen bestehen. Hierzu sollten weitere Daten gesammelt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass dies u.a. auf der Tatsache beruht, dass Annex C lediglich eine Näherung darstellt und dass aufgrund der Limitierung des Cloud Point auf volle Stellen keine bessere Übereinstimmung der Ergebnisse zu erwarten ist.

Separate FAME-Norm für B100 - A. Røj

Aufgrund der Anforderungen an EURO V- und VI-Motoren sollte zusätzlich zur EN 14214 eine FAME-Norm für B100 geschaffen werden – was ja der ursprüngliche Zweck der EN 14214 war. In der Diskussion stellt sich heraus, dass niedrigere Grenzwerte für P, Na, K, Ca und Mg gefordert werden, die aber derzeit aufgrund der Präzision der Prüfmethode nicht festgelegt werden können.

Die TF FAME soll sich mit dieser Thematik befassen.

Ernennung des TF FAME-Obmanns und Aufgaben für die zukünftige Revision der EN 14214

Herr Dr. Richard Wicht wird als Leiter der TF FAME bestätigt. DIN FAM führt das Sekretariat der Gruppe.

Dieselmotoren / Zukünftige Überarbeitung der EN 590

Folgende Updates werden für die nächste Überarbeitung der EN 590 vorgeschlagen:

- Einführung einer Dezimalstelle für den Grenzwert der Oxidationsstabilität;
- Einführung von AFIDA und BASF-Motor als Prüfmethode für die Cetanzahl;
- Reduzierung der Minimum-Dichte;
- Verweise auf die Reports zu „Good Housekeeping“ (überarbeitet) und zu Partikeln;
- Maßnahmen zum Schutz vor abrasiven Partikeln (noch keine Aktivierung des WI);
- Petrooxy bei 120°C – Einführung als Prüfmethode (noch keine Aktivierung des WI);
- Parameter zum Schutz vor Filtrationsproblemen oberhalb des Cloud Point (noch keine Aktivierung des WI).

Das Work Item zur Revision der EN 590 soll nicht aktiviert werden, bevor eine Lösung für die Partikelproblematik gefunden ist.

Das nächste Meeting der WG24 findet im Mai 2019 in Stockholm statt.